



## Geförderte Universitätsprojekte 2012

### Universität Wien



**Mag. Katharina GANGL**  
**MSc Janet KLEBER**



Fakultät für Psychologie

Institut für Angewandte  
Psychologie: Arbeit, Bildung,  
Wirtschaft

#### **Macht, Vertrauen und Selbstregulation im Steuerkontext**

Das Ziel des vorliegenden Projektes ist es, das Verständnis über das Steuerverhalten zu erhöhen. In diesem Projekt soll der Einfluss von Macht und Vertrauen sowie der Einfluss der Selbstregulation auf das Steuerverhalten in sieben Studien empirisch untersucht werden. Macht und Vertrauen bezeichnen verschiedene Strategien der Steuerbehörden, Steuerverhalten zu beeinflussen. Die Macht der Steuerbehörden kann als Zwangsmacht oder als legitime Macht ausgeübt werden. Das Vertrauen in die Steuerbehörden kann durch rationale Argumente oder durch emotionale, unbewusste Prozesse begründet sein. Es kann angenommen werden, dass beide Qualitäten von Macht und Vertrauen sich in ihrer Wirkungsweise auf das Steuerverhalten unterscheiden.

Bei der Selbstregulation kann zwischen zwei unterschiedlichen Strategien unterschieden werden: Promotion- und Prävention-Fokus. Während im Promotion-Fokus Menschen ihre Ziele erreichen, indem sie sich Herausforderungen stellen und sich auf der Basis ihrer persönlichen Werte orientieren, beschreibt der Prävention-Fokus eine Regulationsstrategie, in der das Verhalten durch soziale Normen und das Vermeiden von Fehlern motiviert ist.

In diesem Projekt soll die Bedeutung dieser zwei unterschiedlichen Selbstregulationsstrategien im Steuerkontext analysiert werden. In einer ersten Studie sollen die theoretischen Annahmen zu den unterschiedlichen Wirkungsweisen von Macht und Vertrauen auf Steuerverhalten durch Interviews mit Steuerbeamten analysiert und herausgearbeitet werden. In darauffolgenden drei Experimenten, die teilweise mit Kolleginnen aus dem Arbeitsbereich Biologische Psychologie durchgeführt werden, sollen dann, kausale Zusammenhänge zwischen Macht Psychologisch-neurologischen Prozessen und Steuerverhalten untersucht werden.



Die Bedeutung des Promotion-und Prävention-Fokus wird in insgesamt drei Experimenten in Zusammenarbeit mit Kolleginnen aus dem Arbeitsbereich Sozialpsychologie untersucht. In diesen Experimenten wird zum einen die Manipulation des Promotion-und Prävention-Fokus variiert und zum anderen werden unterschiedliche Stichproben (Studierende versus Selbstständige) verwendet.

Für die Durchführung der sieben Studien und Experimente mit einer Laufzeit von ca. 1,5 Jahren sind finanzielle Mittel für die Anschaffung von Erhebungsinstrumenten, Bezahlung von Versuchs-TeilnehmerInnen und die Bezahlung von Online-Befragungstools notwendig.

Projektlaufzeit: 1. September 2012 bis 01. März 2014